Frage zu Projekt:

Kommunikation und Information im Gesundheitswesen aus Sicht der Bevölkerung - Patientensicherheit und informierte Entscheidung (KomPaS)

Thema der Frage:

Gesundheit/ Arztbesuche & Behandlungen

Konstrukt:

Aufklärung über Nebenwirkungen der Medikamente

Fragetext:

Hat Sie Ihre Ärztin/Ihr Arzt darüber informiert, dass dieses Medikament/ bzw. diese Medikamente Nebenwirkungen oder auch Wechselwirkungen mit anderen Medikamenten haben kann/können?

Antwortkategorien:

Ja
Nein
Keine Angabe
Weiß nicht

Eingesetzte kognitive Technik/en:

Specific Probing, Confidence Rating.

Befund zur Frage:

Insgesamt acht Personen geben an, von ihrer Ärztin/ihrem Arzt zu Nebenwirkungen oder auch Wechselwirkungen mit anderen Medikamenten aufgeklärt worden sein, zwei Testpersonen verneinen dies und eine Testperson gibt an, dies nicht zu wissen.

Testperson 07 lässt sich zunächst nicht auf eine Antwort festlegen, da sie der Ansicht ist, dass es die Aufgabe und Verantwortung des Patienten selbst sei, sich darüber zu informieren: "*Die können das in diesem Umfang ja gar nicht machen, wie das auf dem Beiblattzettel beschrieben ist. Die können eigentlich nur aufmerksam machen, dass wenn man die Medikamente einnimmt, dass es halt Nebenwirkungen haben kann. Und dass*

man sich dann meldet. Sie können vielleicht auf die Hauptnebenwirkungen oder die gefährlichen Nebenwirkungen hinweisen. [...] Ich meine, da kann man eigentlich nur sagen, man muss selbst nach der erstmaligen Medikamenteneinnahme beobachten, ob man in irgendeiner Art und Weise reagiert. Ja das ist eigentlich mit eine Voraussetzung, dass man selbst da aufpasst. Sonst ist ja der Beipackzettel total überflüssig. Der Arzt kann den Beipackzettel mir nicht vorbeten, das ist nicht zumutbar." Die Testperson geht aber davon aus, dass dies vermutlich von ihrem Arzt gemacht wurde.

Zwei Testpersonen haben vor der Beantwortung Klärungsbedarf: Zum einen, ob sich die Frage auf alle Medikamente bezieht, die sie einnehmen und zum anderen, ob sich dies nur auf einen Arzt bezieht:

- *"Das kommt ja darauf an. Ich hab ja von mehreren Ärzten die Medikamente bekommen. Ich hab das jetzt wirklich auf den letzten Arztbesuch bezogen, wo das auch explizit so war, wo ich bei den Medikamenten immer darauf hingewiesen wurde. Hätte ich das andere Medikament bewerten müssen, da wurde mir noch nie etwas darüber erzählt. [...] Ich habe den Hauptfokus von der Ärztin, wo ich auch die meisten Medikamente herkriege. Da wurde ich sehr, sehr gut aufgeklärt. Wenn man aber dann fragt "kriegen Sie von einem oder von mehreren Ärzten Medikamente" und man sagt "mehrere", dann kann natürlich auch die Aufklärung in Bezug auf die Nebenwirkungen unterschiedlich sein. Je nach Arzt."* (TP 08)
- *"Ist das jetzt auf einen [bezogen]"*? (TP 09)

Die Problematik, dass bei der Einnahme mehrerer Medikamente, diese nicht ausschließlich von einem Arzt/einer Ärztin verschrieben werden und damit der Bezugsrahmen in der eigentlichen Frage nicht deutlich ist, wurde auch durch eine spezifische Nachfrage adressiert, wenn die Testpersonen angegeben hatten, mehr als ein Medikament einzunehmen. Von insgesamt acht Befragten geben sieben Personen an, dass ihnen die Medikamente nicht ausschließlich von einer Ärztin/einem Arzt verschrieben wurden. Diese Personen hatten nach eigener Aussage aber keine Schwierigkeiten sich bei der Frage für eine Antwort zu entscheiden.

Abschließend sollten die Befragten noch einschätzen, wie sicher sie sich sind, dass sie [nicht] darüber informiert wurden, dass dieses Medikament/diese Medikamente Nebenwirkungen oder Wechselwirkungen mit anderen Medikamenten haben können, was alle mit "sehr sicher" oder "eher sicher" beantworten.

Empfehlungen:

Frage:
Belassen.

Antwortoptionen:
Um zu berücksichtigen, dass Medikamente von mehreren Ärzten verschrieben werden

können und dabei die Informationspraktiken unterschiedlich sein können, empfehlen wir, eine gesonderte Anfrage vorzunehmen:

Ja, bei allen Medikamenten,
Ja, bei einem Teil der Medikamente
Nein, bei keinem Medikament

Alternativ sollte zumindest noch eine zusätzliche Antwortkategorie "teilweise" aufgenommen werden.

Um unterscheiden zu können, ob es keine Information gab oder ob es keine Wechselwirkungen mit Medikamenten gibt, empfehlen wir, auch dafür eine zusätzliche Antwortkategorie aufzunehmen:

"Es gibt keine Neben- oder Wechselwirkungen"